



MARKTGEMEINDE

Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 22

Oktober 2019

www.atzenbrugg.at

gemeinde@atzenbrugg.gv.at



**Neue Bürgermeisterin
Beate Jilch**

Ankauf EDV Volksschule

Für die VS wurde EDV-Ausstattung bei der Fa. Gemdat NÖ angekauft und von der Fa. Wejda die notwendigen Verkabelungsarbeiten durchgeführt. Auftragsvolumen: € 51.957,23

Mietvertrag Ärztezentrum

Nach Umbau und Sanierung der ehem. Ordination Dr. Witsch wurde mit Dr. Fridrich ein Mietvertrag für einen Teil (Top 1a) abgeschlossen. Der andere Teil (Top 1) wird von der KommReal Atzenbrugg gemietet und zur Untervermietung adaptiert.

Anpassung der Waagegebühren

Für die Trasdorfer Brückenwaage werden die Waagegebühren indexangepasst auf € 26,00 angehoben.

Auftragsvergaben Bauhof

Für die Errichtung des Bauhofs auf dem Areal der ehem. Kläranlage in Atzenbrugg wurden die Werke vom Büro Trattner ausgeschrieben und im GR die Aufträge vergeben:

Erd- und Baumeisterarbeiten: Fa. Porr, Enzenreith € 943.500,44

Heizung und Sanitär: Fa. E&S Installationstechnik, Tulln: € 67.685,92

Elektro: Fa. Wejda: € 163.876,27

Darlehensaufnahme Bauhof

Zur Finanzierung des Bauhofs wurde ein Darlehen in der Höhe von € 350.000,00 bei der Erste Bank aufgenommen. Für dieses Darlehen gewährt das Land NÖ einen Annuitätenzuschuss.

Aufstellung eines Verkehrsspiegels

Bei der Ausfahrt vom Zentrum Heiligeneich auf die B43 wurde die Aufstellung eines Verkehrsspiegels beschlossen.

Errichtung einer Stromtankstelle

Für die Errichtung einer Stromtankstelle in Atzenbrugg (Rathausparkplatz) wurde ein Kostenrahmen von € 16.000,00 beschlossen.

Auflösung Sozialfonds Gerhard Rauch

GR Gerhard Rauch hat die ihm zustehenden Sitzungsgelder auf einen Sozialfonds eingezahlt. Nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat wird der Sozialfonds aufgelöst und auf seinen Wunsch der Bezirksstelle des Roten Kreuzes ausgezahlt.

Winterdienst

Der Winterdienst auf Gemeindestraßen wurde wieder an Josef Keiblinger, Trasdorf vergeben.

Straßenbau Fichtenweg

Der Auftrag zur Sanierung des Fichtenwegs wurde an die Fa. Pittel+Brausewetter, Tulln vergeben (€ 43.116,38).

Spielplatz Waaggraben

Für die Gestaltung des Spielplatzes am Waaggraben werden die Spielgeräte bei der Fa. Moser angekauft (€ 30.550,44). Weitere Aufträge für Einfriedung bzw. Bepflanzung wurden an die Firmen Strug&Graf sowie Baumschule Frank vergeben.

Perschlingtal-Radroute

Für die Beschilderung der Perschlingtalroute wurde für den Abschnitt Atzenbrugg-Rust-Zwentendorf ein Kostenbeitrag von max. € 1.500,00 beschlossen.

Verkehrsbeschränkung Mühlweg

Für die Gemeindestraße Mühlweg in Atzenbrugg wurde eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h verordnet.

Straßenbeleuchtung

In den Ortschaften Atzenbrugg, Heiligeneich und Trasdorf wurde die Straßenbeleuchtung durch die Fa. MHZ untersucht und festgestellt, dass die Sicherheit zu verbessern ist. Die Fa. Wejda wurde beauftragt die notwendigen Maßnahmen in Absprache mit der Fa. MHZ umzusetzen. Weiters werden zur Umrüstung auf LED ca. 200 Beleuchtungskörper im Maximalvolumen von € 45.000,00 über die Fa. etech Mörth angekauft.

Absichtserklärung für Teilbebauungsplan Gewerbepark

Es wird ein Verfahren zur Erstellung eines Teilbebauungsplanes für das gesamte Gewerbegebiet, wonach Gebäudehöhen der Bauklasse 2 und 3 zulässig sind, umgehend eingeleitet.

Auftragsvergaben Kanal und Wasserleitung

Für die Herstellung von Kanal und Wasserleitung in Heiligeneich (Weidengasse und Erlenweg) wurde die Fa. Rauner zum Angebotspreis von € 540.124,03 beauftragt.

Behindertenstellplätze P+R

Bei den Park-and-Ride-Anlagen in Atzenbrugg und Moosbierbaum wurden 1 bzw. 2 Stellplätze als Behindertenparkplätze verordnet.

Angelobung von Gemeinderäten

Nach dem Ausscheiden von Bgm. Ziegler, GGR Rathmann und GR Rauch aus dem Gemeinderat wurden in der Sitzung am 14.10. die neuen Mitglieder DI Michael Wieshammer-Zivkovic, DI Ernst Prix und Katharina Bayerl angelobt.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

Nachdem unser Herr Bürgermeister Ferdinand Ziegler sein Mandat mit 30.9.2019 zurückgelegt hat, erfolgte in der GR-Sitzung am 14.10.2019 die Wahl eines neuen Bürgermeisters. Bei dieser Wahl erhielt ich 17 von 19 Stimmen.

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei unserem Bürgermeister a.D. Ferdinand Ziegler für seine großartigen Leistungen bedanken. Viele Jahrzehnte galt sein Einsatz unserer Marktgemeinde. Durch seinen Einsatz steht unsere Gemeinde so da, wie wir sie kennen und schätzen. Den Rückzug aus der Gemeindepolitik ins Privatleben müssen wir respektieren und akzeptieren. Du bist mir ein guter Freund geworden, dafür DANKE!

Auch der geschäftsführende Gemeinderat Manfred Rathmann hat mit 30.9.2019 sein Mandat niedergelegt. Er hat sich jahrzehntelang für unsere Gemeinde engagiert, und auch sehr viel Zeit investiert. Dafür, DANKE!!!

Gemeinderat Gerhard Rauch hat ebenfalls mit 30.9.2019 sein Mandat als Gemeinderat zurückgelegt. Du warst für mich immer der „WEISE MANN“, große Lebenserfahrung und Fleiß zeichnen dein Leben aus und obwohl Du ein Topunternehmer gegründet hast, bist Du am Boden geblieben. Die Wirtschaft aber auch unsere Vereine sind und waren dir immer eine Herzensangelegenheit, dafür DANKE!!!

Bei einem Dankesgottesdienst und anschließenden Festakt in Heiligeneich, am 26. 10. 2019 werden wir uns bei Euch noch würdig bedanken.

Der Herbst mit seiner bunten Farbenpracht ist ins Land gezogen, die Blätter fallen von den Bäumen und jetzt kommen Anfragen von Anrainern, ob wir nicht Bäume umsägen könnten. Liebe Gemeindebürger, ist das wirklich ernst gemeint? Soll die Gemeinde ernsthaft gesunde Bäume nur, weil diese Laub verursachen, fällen? Gerade in Zeiten wie diesen, wo der Klimaschutz in aller Munde ist, wo sich fast jeder ernsthaft Sorgen und Gedanken über den Klimawandel macht, wo unzählig viele Bäume aufgrund von Trockenheit Krankheiten bekommen und absterben, widerstrebt mir der Gedanke einen gesunden Baum zu fällen. Bitte setzen wir uns zusammen, Reden wir über dieses Thema und finden wir gemeinsam eine für beide Seiten akzeptable Lösung.

Umweltschutz und das ökologische Gleichgewicht sind mir für unsere Gemeinde sehr wichtig. Arbeiten wir in Arbeitskreisen Projekte aus, welche vor allem mit Nachhaltigkeit Hand in Hand mit der Natur gehen.

Das „Wohlfühlen“ für Familien, Jugend und Senioren, gekoppelt mit Sicherheit und Verantwortung in unserer Gemeinde steht bei mir an vorderster Stelle.

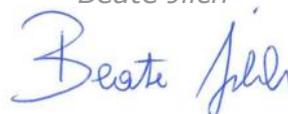
Genauso wichtig ist mir der Stopp von großvolumigen Bauvorhaben. Vorhaben welche aber schon geplant oder sich in Ausführung befinden, werden wir fertig machen. Danach richtet sich unser Focus aber auf Einfamilienhäuser und Reihenhäuser.

Vor unserem Gemeindeamt befindet sich der Postkasten, hier können Sie Anregungen gerne deponieren, falls Sie zu den Öffnungszeiten nicht ins Amt kommen können oder schreiben Sie eine E-Mail mit Ihren Anregungen an unsere Gemeinde: buergermeister@atzenbrugg.gv.at Ich bin jeden Montag von 8 bis 10 Uhr oder dienstags von 18 bis 19 Uhr im Gemeindeamt erreichbar. Vereinbaren Sie einen Termin unter der Telefonnummer 02275/5234. Ich würde Sie dabei bitten, Ihr Anliegen kurz zu schildern, damit man eventuelle Vorbereitungen treffen kann und sich somit die Wartezeiten verkürzen.

Ich will eine Bürgermeisterin für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sein, unabhängig welcher Partei oder welcher Religion Sie angehören. Gute Ideen oder Projekte werde ich forcieren und unterstützen, dabei ist es mir egal, wer diese Ideen eingebracht hat. Für mich ist das Bürgermeisteramt ein Dienstleistungsberuf an die Gemeindebevölkerung und ich möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen, wissen, ob und wo der Schuh drückt und natürlich auch gemeinsam nach Lösungen suchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und alles Gute mit dem passenden Schuhwerk, gern auch mit meiner Hilfe.

Ihre Bürgermeisterin
Beate Jilch




Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

Seit 2009 durfte ich als Ihr Bürgermeister für unsere lebenswerte Gemeinde arbeiten. Davor war ich seit 1990 Vizebürgermeister und bereits ab 1980 im Gemeinderat tätig.

Vieles hat sich in dieser Zeit verändert und ist neu gestaltet worden. Unsere Gemeinde ist schöner und attraktiver geworden. Ich denke an die vielen Projekte, die umgesetzt wurden, die flächendeckende Wasserver- und Abwasserentsorgung mit dem Anschluss an den Abwasserverband "An der Traisen", die Modernisierung und Zubau des Kindergartens und der Schulen sowie Feuerwehrlhäuser, Straßenausbau und Sanierungen, Hochwasserschutzmaßnahmen und Güterwegeausbau, Neugestaltung des Ortszentrums in Heiligeneich, Errichtung des Schubert-Kreisverkehrs und Sanierung des Schlosses Atzenbrugg.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich die Schaffung von Wohnraum, wodurch der Zuzug in unsere Gemeinde ermöglicht wurde.

Nach 10 - für mich persönlich äußerst intensiven - Jahren habe ich mich entschlossen, das Amt des Bürgermeisters mit 30. September in die Hände der nächsten Generation zu übergeben. Das Team der Volkspartei Atzenbrugg hat als meine Nachfolgerin Frau Beate Jilch einstimmig nominiert und sie wurde am 14. Oktober mehrheitlich vom Gemeinderat zur Bürgermeisterin gewählt. Sie hat sich als geschäftsführende Gemeinderätin für Kultur und Soziales sowie als Obfrau der "Wir Niederösterreicherinnen" erfolg-

reich eingesetzt und gute Arbeit geleistet. Ich wünsche ihr für ihr neues Aufgabenfeld viel Erfolg und alles Gute.

Für mich persönlich war dieser Schritt nicht ganz leicht, denn die Arbeit war immer spannend und oft sehr schön und ich bin doch stolz auf das Erreichte. Damit verbunden waren viele berührende Begegnungen, die mir viel bedeuten und es wurden viele Bekanntschaften und Freundschaften geschlossen.

Ich möchte mich bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Besonderer Dank gilt den Verantwortlichen in den Vereinen und Körperschaften, denn ein funktionierendes Vereinsleben ist die Basis für ein gutes Miteinander im Gemeindeleben.

Abschließend möchte ich mich bei Vizebürgermeister, Klubobmann, Gemeinderäten und Funktionären sowie der Gemeindeverwaltung und allen Gemeindemitarbeitern sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ihr Alt-Bürgermeister



Projektmarathon der Landjugend - Errichtung einer Hundezone



Der vielfache Wunsch der Bevölkerung nach einer Hundenauslaufzone wurde auch zu einer Herzensangelegenheit unseres Altbürgermeisters. Im Rahmen des Projektmarathons errichtete die

Landjugend innerhalb von 42 Stunden beim Badeteich einen eingezäunten Bereich, wo sich die Hunde austoben können. Für ihre Begleiter wurden Sitzgelegenheiten aufgestellt.

Wohnhausanlage „Frieden“ in Atzenbrugg übergeben

Am 18. September konnten 14 Schlüssel für die neue Wohnhausanlage in Atzenbrugg übergeben werden. Erfreulich ist, dass 2/3 der Wohnungen von Gemeindebürger bezogen werden.



Bgm. Ferdinand Ziegler, NR-Abg. Johann Höfinger, Geschäftsführer der gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden Christoph Scharinger, Bgm. Beate Jilch, Gemeinderätin Edith Mandl, Landesrat Ludwig Schleritzko sowie Gemeinderat Rainer Keiblinger freuten sich bei der Eröffnung der neuen Wohnhausanlage in Atzenbrugg, Schlüssel für fünf Reihenhäuser und neun Wohnungen zu übergeben. Wir wünschen allen viel Freude mit dem neuen Heim und sind bei allen Fragen und Problemen natürlich gerne mit Rat und Tat an Ihrer Seite.

Tag der offenen Tür im Seminar- und Ausbildungszentrum und Radio 4/4 im Schloss

Moderatorin Birgit Perl von Radio NÖ moderierte die Radiosendung "Radio 4/4" im Schlossgarten Atzenbrugg und konnte die Musiker Carl Peyer sowie Andy Lee Lang dafür gewinnen. Mit dem neu eröffneten Seminar- und Ausbildungszentrum der Kultur.Region.Niederösterreich gilt das Schubertschloss in Atzenbrugg verstärkt als Begegnungsort für Vereine. Bürgermeister Ferdinand Ziegler ist stolz über das rege Vereinsleben, mit ungefähr 20 Vereinen. Die Gemeinde darf sich seit 1978 als Schlossherr bezeichnen und bietet neben kulturellen Angeboten auch viele Freizeit- und Sportmöglichkeiten. "Vor kurzem haben wir die zweite Phase der Schloss-



renovierung abschließen können.", so der Bürgermeister. "Das Schubertmuseum ist ein langsam entstandenes Kulturgut in der Gemeinde.", berichtet Schlossgeschäftsführerin Edith Mandl. "Es kommen regelmäßig Schulen zu Besuch, um ihnen die Geschichte rund um das Schloss näher zu bringen.", so Mandl.

Die Besucher konnten sich aber auch über das Angebot der Kultur.Region.Niederösterreich informieren und das Schubertmuseum besichtigen. Geschäftsführer Martin Lammerhuber führte durch die neu adaptierten Räumlichkeiten: „Die Kultur.Region.NÖ will Atzenbrugg als ein Kompetenzzentrum für regionale Bildung etablieren. Wir bieten maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für Kulturschaffende, die sich im breiten Feld der kommunalen Kultur- und Bildungsarbeit engagieren wollen.“



Auch das "Service Freiwillige" hat im September seine fixen Büroräume im Seminar- und Ausbildungszentrum eröffnet. Konrad Tiefenbacher und sein Team stehen allen ehrenamtlichen Vereinen bei wichtigen Fragen, die vom Vereinsrecht bis zur Veranstaltungsorganisation reichen, beratend zur Seite.

Eröffnung Seminar- und Ausbildungszentrum Atzenbrugg

Am 4. April 2019 fand die Eröffnung des Seminar- und Ausbildungszentrums Atzenbrugg statt. Es soll als Begegnungsort für Ehrenamtliche, Kulturschaffende und Kulturverantwortliche in den Gemeinden zum gemeinsamen Gedankenaustausch in Seminaren und Lehrgängen dienen. Konkret wird bereits ab September 2019 der "Lehrgang für Kulturvermittlung" starten, weiters wird das Schloss Standort für die "Akademie der Kultur.Region.Niederösterreich" sein, einem Think Tank für die inhaltliche Ausrichtung innovativer Kultur- und Bildungsprojekte.



DI Michael Wieshammer-Zivkovic

Wohnhaft in Heiligeneich, verheiratet, 2 Kinder.

Ich habe Landschaftsplanung und Landschaftspflege an der Universität für Bodenkultur studiert.

Nach Beendigung meines Studiums habe ich am Forschungszentrum Seibersdorf (AIT) und danach am Institut für Bodenforschung an der Universität für Bodenkultur gearbeitet und mich auf die Themenbereiche Abfall- und Bodenchemie spezialisiert.

Aktuell (seit 2012) leite ich den Fachbereich Agrar und Bodenkunde der „Eurofins Umwelt Österreich GmbH & Co. KG“, dem größten Umweltlabor Österreichs.

Persönlich ist mir mein Bekenntnis zum ländlichen Raum, in dem wir leben wichtig, ein gutes und produktives Miteinander von Landwirtschaft als Grundlage unseres Lebens und Umweltschutz. Für das Landschaftsbild in unserer Gemeinde und die Erhaltung einer gesunden Umwelt für uns, unsere Kinder und Kindeskinde möchte ich mich genauso einsetzen wie für eine angepasste Entwicklung unserer Gemeinde.

Meine Hobbys sind vor allem Zeit mit der Familie zu verbringen (davon gibt es immer zu wenig), mein Garten, Musikhören und Lesen und wenn ich Zeit finde, laufe ich ganz gerne als Gegenpol zum Bürojob..

Ich freue mich auf meine Aufgabe im Gemeinderat und sehe diese vor allem als Dienst an den Atzenbruggger Bürgerinnen und Bürgern.



DI Ernst Prix

Geboren 1967 in Kirchberg am Wechsel und aufgewachsen als Kind einer Forstarbeiter- und Bergbauernfamilie in der benachbarten Gemeinde Otterthal lernte ich gemeinsam mit meinen Geschwistern von klein auf, dass die Arbeiten des Alltags nur gemeinsam geschafft werden können.

Nach Matura und Abschluss des Informatik Studiums an der Technischen Universität Wien konnte ich bis 2016 in einigen beruflichen Stationen schließlich als Business Analyst und Projektleiter für ein Beratungsunternehmen in großen Kundenprojekten tätig sein.

Kurz nach Studienende lernte ich meine künftige Frau Sonja kennen, und mit ihr die Gemeinde Atzenbrugg. Seit 1996 darf ich mich Gemeindebürger nennen, seit 1999 bin ich stolzer Trasdorfer. Unsere beiden Kinder Markus und Helena rundeten das Familienglück ab.

Als Zuzügler war mir immer wichtig, mich aktiv in die Gemeinschaft einzubringen, sei es in der Pfarre, als ehrenamtlichen Rettungssanitäter beim Roten Kreuz oder als Zivilschutzbeauftragter in der Gemeinde.

Das Schicksal hat mir 2016 dann ermöglicht, als hauptberuflicher Organisationsleiter bei der Rotkreuz-Bezirksstelle Atzenbrugg-Heiligeneich tätig zu werden. Seitdem stehen soziales Engagement und die direkte Arbeit mit Menschen, die in welcher Form auch immer Hilfe und Unterstützung brauchen, im Mittelpunkt.



Katharina Bayerl

Ich bin 1946 geboren, Witwe, Mutter von 5 Kindern und Großmutter von 12 Enkelkindern.

Meine Hobbys sind Handarbeiten aller Art, Lesen, Theaterbesuche, ich koche und backe gerne. Derzeit bin ich Obfrau des Seniorenbundes der Ortsgruppe Atzenbrugg - Trasdorf und begeisterte Sängerin im Kirchenchor.

Gemeinschaft ist für mich der Zusammenhalt aller Generationen mit dem man viel erreichen kann.



Herbststempfang am 26. Oktober um 9.30 Uhr
im Feuerwehrhaus Heiligeneich
mit Dankgottesdienst, Festakt und
würdiger Verabschiedung der ausgeschiedenen Mandatäre

NÖ-Challenge 2019

Die heurige NÖ-Challenge ist geschlagen. Wir haben unseren 1. Platz verteidigt und die Führung beeindruckend ausgebaut.



Im Gemeinderanking der Gemeinden mit 2501-5000 Einwohner führt Atzenbrugg mit 529.839 mit Abstand vor Kilb mit 385.036 und Oberwaltersdorf mit 382.156 aktiven Minuten. Als Leiterin der Gesunden Gemeinde Atzenbrugg bin ich stolz und freue mich über unsere GEMEINSAME tolle Leistung, den Zusammenhalt und vor allem über den Spaß, den wir alle in diesen 3 Monaten hatten. Danke an ALLE, die mitgemacht haben und damit ihre Verbundenheit mit unserer schönen Heimatgemeinde gezeigt haben. Besonderer Dank gilt allen, die verschiedenste Gruppen organisiert haben und damit wesentlich zum Erfolg der Aktion beigetragen haben, wie z.B. die Walkinggruppen um Magret Bandion und um Jutta Kabiri, die Wandergruppe um Walter Ebbüchl jun. und allen, die in unterschiedlichster Form zu unserem Erfolg beigetragen haben. Danke an Richard Marschik für die technische Unterstützung beim Installieren der App.



Die ersten 20 aus unserer Gemeinde waren: Walter Ebbüchl sen. mit 23.350 Min., Gerlinde Ebbüchl mit 22.430 Min., Jutta Kabiri mit 22.244 Min., Alois Riederer mit 19.692 Min., Karl Heuer mit 18.919 Min., dann Walter Probst, Maria Talsky, Walter Ebbüchl jun., Manfred Lang, Erich Marschik, Christian Altmann, Anton Müllner, Magret Bandion, Ilse Brabletz, Elisabeth Sprengnagel, Johann Sprengnagel, Leopold Altmann,

Anna Altmann, Maria Knöpfel und Josef Altmann. Von den Gemeinderäten hat Bürgermeister Ferdinand Ziegler mit 4.204 aktiven Minuten am 42. Platz, trotz anfänglicher technischer Schwierigkeiten doch noch die Führung verteidigt.



(Fotos: zVg.)



Sport-Termine Herbst/Winter

In unserer Gemeinde werden im Herbst/Winter wieder verschiedenste sportliche Aktivitäten angeboten.

**Beachten Sie
das beigelegte Infoblatt!**

140 Jahre Feuerwehr Heiligen- eich

Die Freiwillige Feuerwehr in Heiligen-
eich wurde vor 140 Jahren gegründet und feiert dieses Er-
eignis gleichzeitig mit der Fertigstellung des
umgebauten Feuerwehrhauses.

In der Halle befindet sich nun ein Lagerraum in
Form einer Galerie, damit nach einem Einsatz die
Ausrüstung für die Fahrzeuge wieder vervollständigt
werden kann. In der einjährigen Bauzeit ar-
beiteten die Florianis 4000 Stunden am Umbau,
welcher 250.000 € gekostet hat.



„Eine Feuerwehr muss sich an die technischen
Standards orientieren, die Mannschaft wächst
stetig und so wurde das Gebäude erweitert“, be-
richtet Kommandant Norbert Quixtner. Der
Mannschaftsraum musste für Schulungen vergrößert
werden und auch die Umkleidekabinen waren
mittlerweile zu eng.

Mit einem Rückblick auf die Gründungs-
zeit, als es noch die Monarchie gab, führte
Radio NÖ Moderatorin Astrid Nentwich durch die
Jubiläumsfeier der FF-
Heiligen-
eich.

Bürgermeister Ferdinand Ziegler gratu-
liert zum Bestandsjubiläum: "Ich bin
stolz, dass man sich damals, 1879, als
es noch die Monarchie gab, Gedanken
gemacht hat, wie man Menschen helfen
kann."

"Allerdings erlebte ich noch nie ein Jubi-
läum, bei dem ein Pfarrer in Feuerwehr-
uniform, die Messe gestaltet hat und die
Musik, jene so professionell begleitet
hat", spricht Bezirkshauptmann-
Stellvertreter Josef Wanek über Dechant
Richard Jindra und die Blasmusik Heili-
gen-
eich.

Brandrat Karl Heinrich bezeichnet die feiernde
Feuerwehr als federführend hinsichtlich Atem-
schutz und möchte die Jugendlichen ab acht Jah-
ren spielerisch in die Feuerwehr einbinden, auch
Landtagsabgeordneter Bernhard Heinrichsber-
ger möchte Jugendförderungen anbieten: "Wer in
die Jugend investiert, investiert in die Zukunft."



Erntedankfest

Die Landjugend Heiligen-
eich feierte gemeinsam mit der designierten Bürgermeisterin Beate Jilch
das Erntedankfest in der Pfarrkirche Heiligen-
eich. Nach Tradition wird am ersten Sonntag im Okto-
ber mit einer Erntekrone für die Gaben der Ernte gedankt. (Foto: Fischermedia)

Eröffnung Feuerwehrhauszubau und 40 Jahre Feuerwehrjugend

Vor genau 40 Jahren begann der Bau des jetzt bestehenden Feuerwehrhauses.

"40 Jahre haben ihre Spuren hinterlassen", erzählt Kommandant Peter Haferl. So wurde im Zuge der Umbauarbeiten auch der Altbestand renoviert wird.

"Wir brauchen eine passende Unterkunft für unsere Mannschaft und Maschinen", so Haferl. 200.000€ wurden in die Zukunft investiert und 6.000 freiwillige Arbeitsstunden dem Umbau gewidmet. Innerhalb der Feuerwehr sind beinahe alle Gewerbe abgedeckt und Bgm. Ziegler ist stolz auf den wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Wert einer Freiwilligen Feuerwehr.

Bezirkshauptmann-Stellvertreter Wanek lobt das Engagement ebenso wie Landesfeuerwehrkommandant Fahrafellner.

Landtagsabgeordneter Bernhard Heinrichsberger denkt gerne an seine Ära in der Feuerwehrjugend zurück und Nationalratsabgeordneter Johann Höfinger lobt Haferl und das Kommando als das Herzstück der Feuerwehr in Atzenbrugg.

Beim Festakt der FF-Atzenbrugg gab es auch viele Auszeichnungen: Leiter des Verwaltungsdienstes Norbert Ganser, Walter Muck, LAbg. Bernhard Heinrichsberger, Christopher Teufner, Bernhard und David Ströger, Irmgard Draxler, Kommandant-Stv. Richard Marschik, Bgm. Ferdinand Ziegler, Kommandant Peter Haferl, Landeskommandant Dietmar Fahrafellner, Hauspate Gerhard Rauch, Jugendführer Christian Huber, NR-Abg. Johann Höfinger, Bezirkskommandant Herbert Obermaißer, Erich Marschik.

Zeitgleich feierte die Feuerwehrjugend Atzenbrugg ihr 40-jähriges Bestehen und freut sich über einen eigenen Jugendraum.



Zur Geschichte: 1978 wurde beschlossen, eine Feuerwehrjugend zu gründen und somit wurden 1979 16 Burschen zwischen 12 und 14 Jahren gemeldet.

Helmut Tauber war damals Feuerwehrkommandant und der erste im Bezirk, welcher erkannte, dass der Fortbestand der Feuerwehr auf der Förderung der Jugend basiert. Sein Bruder Robert Tauber wurde der erste Jugendführer und seither folgten zahlreiche Ausbildungskurse, Landes- sowie Bezirkslager und auch Bezirksbewerbe für die Jugendlichen. 1995 wurden dann erstmals auch Mädchen angemeldet.

Für Kommandant Haferl, der selbst seine ersten Feuerwehrerfahrungen bei der Feuerwehrjugend erlebte, war es ein wichtiger Schritt, die Feuerwehrjugend zu gründen. Auch Stellvertreter Richard Marschik und Verwalter Simon Monihart sind seit ihrer Jugendzeit begeisterte Florianis.



Info über Trinkwasserqualität

Die angegebenen Untersuchungsergebnisse wurden bei den für die Lieferung an die Abgabestelle zuständigen Hochbehältern oder Brunnenanlagen ermittelt.

Bei der Angabe von zwei Untersuchungsergebnissen je Abgabestelle kann das gelieferte Wasser entweder einer der beiden angegebenen Qualitäten oder einer beliebigen Mischung der beiden entsprechen.

Untersuchende Stelle: NUA Umweltanalytik GmbH

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	pH-Wert	Gesamthärte °dH	Carbonathärte °dH	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l	Natrium mg/l
Atzenbrugg	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0
Trasdorf	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0
Heiligeneich	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0
Tautendorf	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0
Ebersdorf	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0
Weinzierl	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0
Watzendorf	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0
Hütteldorf	07.08.2019	7,60	11,8	10,0	8,5	19,0	26,0	14,0

zulässige Höchstkonzentration

					50	200	750	200
--	--	--	--	--	----	-----	-----	-----

Abgabestelle	Datum der Untersuchung	Kalium mg/l	Kalzium mg/l	Magnesium mg/l	Pestizide µg/l	Brunnenfeld
Atzenbrugg	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt
Trasdorf	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt
Heiligeneich	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt
Tautendorf	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt
Ebersdorf	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt
Weinzierl	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt
Watzendorf	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt
Hütteldorf	07.08.2019	2,5	58,0	16,0	<0,1	Brunnenfeld Palt

zulässige Höchstkonzentration

					0,1	
--	--	--	--	--	-----	--

u.BG. = unter der Bestimmungsgrenze, Pestizide im untersuchten Umfang bei der letzten Analyse nicht bestimmbar.

Alle untersuchten Konzentrationen liegen unter den zulässigen Parameterwerten der Trinkwasserverordnung des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

Die Ergebnisse der erweiterten chemischen Untersuchung zeigten keine Belastungen der untersuchten abgegebenen Wässer auf. Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN Wasser auf und kann auf Wunsch angefordert werden.

EVN
Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR
di und mi.

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln. Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren. Dieser ideale Härtegrad ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Denn hartes Wasser mit zu viel Kalk bringt zahlreiche Nachteile: hartnäckig verschmutzte Gläser, defekte Geräte oder trockene Haut beim Duschen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evnwasser.at

Serenadenkonzert des Landes Niederösterreich auf Schloss Atzenbrugg

Auch heuer starteten die Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich unter der künstlerischen Leitung von Michael Linsbauer wieder mit der Schubert-Serenade auf Schloss Atzenbrugg.



Das Wiener Mozart-Trio und die Sopranistin der Wiener Staatsoper Maria Nazarova erhielten tosenden Applaus nach einem grandiosen Konzert im ausverkauften Schubertsaal. Schloss Geschäftsführerin Edith Mandl, Kulturgemeinderätin Beate Jilch und Vizebürgermeister Franz Mandl freuten sich, zahlreiche Besucher bei dem Konzert begrüßen zu dürfen. Besonders begeistert waren die Künstler über die drei entzückenden Schubertmädchen, die unsere Gäste begrüßten.



(Fotos M. Baumgartner)

Orgel trifft Volksmusik

„Im Herz´n brennt leise a Feiale.“

Seit 2010 präsentiert die Kultur.Region.Niederösterreich mit Edgar Niemeczek ein einzigartiges Konzerterlebnis im Rahmen der Schubertiaden in der Schlosskapelle in Atzenbrugg. Der heimische Familiengesang Knöpfel musizierte mit der Schrambacher Geigenmusik und Michael Poglitsch an der Orgel um den Zuhörern die Tradition der Hausmusik näherzubringen. Dieses Mal wurde der Themenschwerpunkt „Im Herz´n brennt leise a Feiale“, Liedern von Liebe und

Sehnsucht gewidmet. Etwa 80 Prozent aller österreichischer Volkslieder sind laut Österreichischem Volksliedwerk „Liebeslieder“. Die idyllische Schlosskapelle unterstützte die qualitätsvolle Gestaltung der Musikanten. Als Überraschung wurden unter einigen Sitzplätzen Zuckerl versteckt, damit sich die Gäste ihre Stimmbänder zum Mitsingen ölen können. Als Dank wurde an die Gäste eine Rose, das Symbol des stärksten Gefühls in unserem Leben, verteilt. Die herausragenden Musiker füllten die Schlosskapelle bis auf den letzten Platz und man freut sich heute schon über eine Fortsetzung.



Bereits zum zehnten Mal veranstaltete die Kultur.Region.Niederösterreich mit den Geschäftsführern Manfred Mandl und Edgar Niemeczek, designierte Bürgermeisterin Beate Jilch, Geschäftsführerin der Schloss GmbH Edith Mandl sowie den Künstlern des Familiengesang Knöpfel, der Schrambacher Geigenmusik und Michael Poglitsch die Schubertiade „Orgel trifft Volksmusik“. (Foto: Hasenhindl)

Geschenk für Schlosskapelle

Der ehemalige Geschäftsführer der Kultur.Region.Niederösterreich, Edgar Niemeczek überreichte an die Schlosskapelle, welche der heiligen Katharina geweiht wurde, ein Bild dieser Heiligen. Geschäftsführerin der Schloss GmbH und designierte Bürgermeisterin Beate Jilch freuten sich über diese Geste zur zehnten Schubertiade „Orgel trifft Volksmusik“.



Foto: Hasenhindl



90. Geburtstag Aloisia Schmutzer



90. Geburtstag Theresia Paradeiser



Gnadenhochzeit Valerie und Franz Rohrschach



Goldene Hochzeit Theresia und Johann Seitz



Goldene Hochzeit Christine und Robert Tauber



Goldene Hochzeit Gabi und Hans Eder



Diamantene Hochzeit Maria und Erich Marschik



50. Geburtstag GR Johann Muck